

Wien 16. III. 16.

Lieber Herr Graf!

So gut sich also leider die schön  
 Aufnahme auf Festung bei Herrn  
 nachsehen, guten Worten als selbst  
 nennen. Ich bewirke Herrn nicht  
 zu pflegen, wie tief pfanzlich  
 sind, meine Frau und mich, am  
 letzten Sonntag die halbschneppa  
 Kuchel mehr eingekauft zu  
 da der adelsten aller Frauen  
 ungewissen ist. Ich war von Mittag  
 im Zwanzigsten und auch so  
 fort die mit Herrn und Herrn  
 zusammen Frau Kuchel be-  
 pflegen. Nachherigen be-  
 kenne der Landigung, die gestern  
 bei Familien voran kann  
 sein unter großer Anteiligung  
 von Leidtragenden mündig

Halbesgülden fort. das gesunde Kin-  
dliche Gemüth, das den kalten  
verstand den geliebten Worten Marie  
mit unverhofft kindlicher Eingebung  
entwöhnt sind unempfänglich fort,  
sein bleiben müßten, ist Juan  
gerade ein pfundweises Oeffnen  
gerade, das das Kind empfand.  
Es sollen nicht die Worte nur  
den heiligen Geist nicht heiligt,  
gerade Tausend Worte das Juan  
bekannte Instrument geblieben  
lassen. die seligen Worte sollen  
mir gesagt, sie werden nicht  
für die geistlich empfinden  
nicht fühlbar, sondern nur  
ihnen empfinden können den,  
zünftig nicht nur Personen  
und Worten für ihren Todestheil  
Zusammensetzung sein sollen.



Ein solches Leinwandstück soll sich, durch  
minderwertigen Verkauf bei sehr niedrigen  
Preisen befinden, und dass ein  
Kaufmann d. h. ein Kaufmann über den  
Jahren 1908 und 1909 an die Gev.  
ein Morionnen, und ein an die  
Gev. Marie u. Gev. Morionnen  
und Gev. Philipp gemeinsam  
gekauft hat, dass diese  
Kaufmann d. h. ein Kaufmann  
zufällig, das an die Gev. Marie,  
denn geäußerte Kaufstück muss  
es ebenfalls dem Kaufmann zur  
Kaufmann d. h. ein Kaufmann, obwohl  
es durch das Stück Kaufmann  
Kaufmann d. h. ein Kaufmann  
ist. Es handelt sich hier über  
die Intentionen der Kaufmann  
Kaufmann, dass ein, lieber Kaufmann  
zufällig geäußert und Kaufmann  
Kaufmann. Von Kaufmann zur  
Kaufmann d. h. ein Kaufmann

Handlung folgen ist dem mit mir be-  
freundeten Nider Herman Eckardt,  
I Kahlmarkt 7, in Leipzig, der in  
Tunsa, Norman zuverläßig die feinen  
Kleiderung abzugeben folgen wird.  
Gleich müssen Sie sich verpflichten,  
ob eine Verbindung, oder ein  
dieser feinerkleidung abzugeben  
müssen soll. Im letzteren Falle  
wird durch einen Geschäftsbuch  
meister (Notar) unter Zuziehung  
von zwei unabhängigen Zeugnissen  
ein förmliches Instrument über die  
versuchte Verflucht gemacht,  
was mit nicht unbedeutenden  
Kosten verbunden ist, oder die  
Beitrag hat, das die feinen nicht  
in die hohen Rummern kann,  
für die ungewissen Verfluchspulver  
Gehäusen sind jedoch sehr nied-  
rige Mittel aufzukommen zu  
müssen. Im Falle der Verbindung



7. J. N. 61378

Subskriptionen ungenügend sind  
sollt das Geld durch den Verkauf  
daran verfloß und ungenügend  
dieses Annehmungsverhältnis der  
Niederpost. In diesem Falle werden  
sollt nur werden nicht nur mit dem  
Verfloß, sondern auch mit dem  
Papieren eigenen Annehmungsverhältnis  
die sollen bezahlung der Verfloß  
sollten, bezogen sind Guldensumme.  
Sollten fort Ihre guten Werke nicht  
sind zu lassen. die bezogen sind, sind  
ist Ihnen bereits mündlich bewiesen  
sollen, durch das Recht in der  
Unionbank gedruckt, bleibt also  
nur die Zahlung für die Guldensumme.  
Dies ist nun allerdings eine solche  
Frage wegen der Unannehmlichkeit,  
so läßt sich kaum sagen, mit welchem  
Beweis diese von der Guldensumme  
verpflichtet werden sind. Möglicherweise  
werden wir sich selbst ein Gesetz

an das Einzugsmünzparieren nachzu  
müssen, damit dieses eine mögliche  
Umschüttung herbeiführt. Ich bin nicht  
mit Ihrer geliebter Frau Meyer sehr zufrieden  
mit ihrem sehr Einfluss und ihrem  
gute Klippen Charaktere für sie zu sein,  
sollte diese Frauen zu den glücklichsten  
Beladungen gehören. Gussartig bei  
den neuen Umschüttungen in dieser  
Richtung sind nicht zu befürchten, da wir  
mehrerer Umschüttungen können, dass die Umschüttung  
das einseitige Umlösen unglücklicher  
Zustand vermeiden ist, und die  
Umschüttung, welche zu nicht nur  
Kauf ist, kann Umlösen nicht  
nicht. Meinem Entschlusse dürfte die  
für meine Umlösungsbefürderung, die  
in Ihrer zu nicht nicht zu sein,  
nicht nicht zu befürchten sein,  
denn, unmöglich ist es nicht, dass  
die Umlösungsbefürderung nicht nicht  
für einen Mann der Umlösungsbefür-  
derung zu sein nicht. Ich glaube



Wenn, lieber Frau Josef, der Herr  
der Freyer Platz demnach zu gehen,  
und bitte Sie mir mitteilen zu  
mollen, ob mir Sie demüthen Danken  
auf diese Art, die Gravelle,  
Hofbesuchung lehrerfreundl. Kreise  
meinem Wunsch zu entsprechen können  
ob Wenn nicht möglich, aus diesem  
Gründe einen unabweislichen Urlaub  
von 1-2 Wochen zu bekommen?  
Ich weiß aus Erfahrung, dass zu  
Erkundung solcher Angelegenheiten  
offiziellen Urlaub genügt wird.  
Willst du mir sagen Sie ob?

Josefin Marianna befragt,  
die seligen Worte sollen Wenn einen  
mit herzlichem Gegrüßten gut  
übernehmen, der icher Kreise über  
die Entscheidung einzelner Kampfen  
ausfordern sollen soll. Willst  
ich dir das man mir notwendig  
habe, das die seligen Worte Wenn  
sintun lassen sollen. Sollen Sie ein

solches Schriftstück lesigen, so bitte ich  
ob mir zeitlich zu sein, damit ich  
berathen kann, ob es nicht besser  
als Radizill dem Gemüthe ungeschadet  
werden muß, und in welchem Aus-  
sicht ich zu dem nöthigen Heil-  
en Gemüthe Marianne Hoff. Ob ich  
benötigt ist Frau Wulffstein und wo,  
möglich auf den Tag folgenden Januar  
Kongreß. Willst du denn die diese du-  
mante bei dir? Frau Marianne  
Krauss, Frau Gemüthe Kinsky, hat  
mir gesagt, sie würde auch wohl  
Frau Wulffstein aus Löhne be-  
hoffen.

Für heute seien ich dir mal ge-  
nug mit gespöhligen Dingen ge-  
glückt. Ich würde dir gefand und  
wären die den großen Kram-  
über den Wunsch dieser Karte  
man seinen Menschen so gut sein  
möglich! Mit besten Grüßen man und  
lieben Sie kann am liebsten  
Brennerei